

Rasende Zerstörung

Ursachen und ökonomische, politische und psychosoziale Folgen der Kriegsvorbereitung



Kongress der Neuen Gesellschaft für Psychologie

26. bis 29.03.2026

Die Militarisierung erfasst alle Bereiche der Gesellschaft, ordnet sie den Bedürfnissen des Militärs unter, dem Aufbau der umfassenden Kriegstüchtigkeit: Betriebe stellen ihre zivile Produktion auf militärische Produkte um, statt Eisenbahnwaggons werden Panzer gebraucht, Rheinmetall in Wedding produziert jetzt Patronen, das Schienennetz, die Brücken, die Straßen werden kriegstüchtig gemacht, im Unterricht sollen verstärkt Jugendoffiziere die Schüler auf den Krieg vorbereiten, – natürlich auf die „Verteidigung“ gegen den russischen Angriff, der Rettung der Freiheit Europas. Die Jugend muss auf die Wehrpflicht getrimmt werden, die Medizin muss auf Kriegsmedizin und Dienstverpflichtung der Ärzte vorbereitet werden und auch die Psychologen dürfen nicht zurückstehen und sind dazu bereit.

Diese Aufrüstung wird noch einige Jahre so weitergehen, auch wenn es vielleicht doch nicht mehr so sicher ist, ob die Europäer allein gegen Russland Krieg führen werden, da die USA vielleicht gar nicht mehr den eigenmächtigen Krieg der Europäer wünschen und die Ukraine, laut Absprachen von USA und Russland, nicht in die NATO kommen soll. War dann alles umsonst? Allerdings werden wir dann eine zerstörte Infrastruktur, ein militarisiertes, autoritäres Bewusstsein haben, das die Verkehrsformen bestimmt. Darauf wird die Bevölkerung jetzt schon verpflichtet, indem sie zunehmend willkürlichen politischen Direktiven folgen muss. Insbesondere wird die Verarmung der Bevölkerung weiter beschleunigt. Der Vorwand, alle Ausgaben in die Kriegsvorbereitung stecken zu müssen, mindert den -ohnehin schon schwachen – Widerstand. Ist das der Sinn der Militarisierung, der bleibt, eine kriegsgerische Gesellschaft bis an die Zähne bewaffnet, verängstigt ohne Lebensfreude und Genuss?

Organisatorisches

Veranstaltungsort:

Ort: Haus der Kirche
Goethestraße 27, 10625 Berlin

Eintritt: 200 € (Solidarbeitrag) – 130 € (regulär) – 60 € (ermäßigt nach Selbsteinschätzung)

Anmeldung online bis zum 10. März:

<https://www.ngfp.de/>

Empfänger:

Neue Gesellschaft für Psychologie e.V.
IBAN: DE56 8309 4495 0003 4129 11
BIC: GENODEF1ETK

Kontakt:

Anmerkungen und Fragen schicken Sie gerne an:
kongress2026@ngfp.de



Programmübersicht

(Stand vom 03.02.2026)

Kongress der Neuen Gesellschaft für Psychologie 26. bis 29. März 2026

Ort: Haus der Kirche
Goethestraße 27, 10625 Berlin

Anmeldung online bis zum 10. März:
<https://www.ngfp.de/>

Donnerstag, 26.03.2026

14:00 Eugen Drewermann
Nur durch Frieden bewahren wir uns selber

15:45 Klaus-Jürgen Bruder
Strategien der Entpolitisierung

16:45 Wolfgang Krieger
Nicht um bloße Erfahrung – es geht ums Verstehen!"

17:45 Wolfgang Bittner
Die betrogene Gesellschaft. Wie die Bevölkerung indoktriniert und auf einen Krieg eingestimmt wird

18:45 Magda von Garrel
Menschenfressende KI

20:00 Empfang mit Wein & Brezeln

Freitag, 27.03.2026

09:30 Einführung von Conny Stahmer-Weinandy & Benjamin Lemke

10:00 Wolfgang Effenberger
Kriegsvorbereitung als gesellschaftliches Projekt: Interessen, Ideologien und Irrtümer

11:00 Rudolph Bauer
„Kriegstüchtig“: was, wieso, weshalb, wozu?

12:00 Manfred Sohn
Kriegsvorbereitung bedeutet Schulden, Inflation, Sozial- und Demokratieabbau

13:00 Pause

14:30 Ursula Vogt
Das Geheimnis der Ohnmacht - Macht und Grenzen der Manipulation

15:30 Norbert Wohlfahrt
Resilienz und Vernunft. Militarisierung als individueller Freiheitsgewinn?

16:30 Michael Schneider
Der böse Russe und die deutsche Geschichtsvergessenheit

17:30 Günter Rexilius
Und wir?

18:30 Kongress-Reflexion

Samstag, 28.03.2026

9:30 Text von Almuth Bruder-Bezzel, gelesen von Conny Stahmer-Weinandy

10:00 Annette Groth
Palästina und Neokolonialismus

11:00 Werner Rügemer
Das gefährliche Endspiel des US-geführten Kapitalismus – und die globale Alternative

12:00 Hannes Hofbauer
Aller Rechte beraubt. Mit außergerichtlichen EU-Sanktionen zum autoritären Staat

13:00 Pause

14:30 Eva Borst
Resilient in den Untergang. Gehorsamsschulung im Zeichen der Kriegstüchtigkeit

15:30 Patrik Baab
Propaganda-Presse. Wie uns Medien und Lohnschreiber in Kriege treiben

16:30 Uli Gellermann
Die Rolle der deutschen Geheimdienste bei der Kriegsvorbereitung

18:30 Geselliger Abend

Sonntag, 29.03.2026

12:00 Uhr Mitgliederversammlung der NGfP